

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 4: Schwamendingen revisited

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EXPO.02

Garten der Gewalt

Arteplage: Murten

Sponsoren: Stiftung Avina, Schweizerisches Rotes Kreuz, IKRK

Autor: Direction artistique Expo.02

Team: Vogt Landschaftsarchitekten, Piano Nobile, Espace d'art contemporain, Johannes Gachnang

Künstlerische Gartengestaltung: Rémy Marlot, Martine Derain und Dalila Mahjoub, Cécile Dupaquier, Tina Keane, Chantal Mélia und François Lorient, Jenny Perlin

Projektleitung: Detlef Schulz

Coaching: Caroline Rousset



Bild: Expo.02 / Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich

(pd/rw) Die Schweiz, eine Insel der Ruhe und des Friedens? Ja, verglichen mit vielen Weltgegenden schon. Aber auch in der Schweiz gibt es Gewalt und die Angst vor Gewalt. Der «Garten der Gewalt» in Murten thematisiert, was im Verborgenen Angst macht, offenbart das in trügerischer Ruhe verborgen Lauernde, latent Quälende. Die Gartenlandschaft scheint unverdächtig und harmlos in ihrer Schönheit. Doch der verdrängte, verschwiegene Teil unseres scheinbar normalen Alltags schlägt zu: plötzlich, unvermittelt, verstörend, und hinterlässt Opfer und Wunden. Weil sich erlittene Gewalt nicht darstellen lässt, funktioniert der «Garten der Gewalt» als Mahnmal, als Erinnerung an Gewalt und ihre Folgen. Schauplatz und zugleich Metapher für die Schweiz sind eine Panoramaterrasse mit Linden, ein Obst- und Blumengarten und ein Waldstück. Entlang der Promenade treffen Besucher auf unauffällige Objekte, Skulpturen, Filme und Klänge, die den gewohnten Gang unterbrechen – so wie Gewalt einen Bruch im Leben der Betroffenen bedeuten kann. Heutige Kunst steht hier neben Erinnerungsstücken an die Schlacht von Murten. Damit wird die Gewalt unserer eigenen Zeit Teil einer Geschichte, die nicht vergessen werden darf.

Oui!

Arteplage: Yverdon

Finanzierung: Expo.02

Architektur: Martin und Elisabeth Boesch, Zürich

Projektleitung: Peter Sauter, Fabritastika AG

Szenische Gestaltung: Michael Hollstein, Tania Gentina, Aggregat

Objektgestaltung: Frédéric Dedelley

Coaching: Jacqueline Häusler



Bild: Expo.02 / Martin & Elisabeth Boesch, Zürich; Aggregat, Szenische Gestaltung, Zürich

(pd/rw) «Oui!» bietet die Möglichkeit, zu zweit einen bewussten Augenblick der Verbundenheit zu teilen und sich für 24 Stunden symbolisch zu verbinden. Der Pavillon passt zum Thema der Arteplage Yverdon «Ich und das Universum» – was hält schon die Welt zusammen wenn nicht die Liebe! Der Pavillon befindet sich auf einem Steg, der auf den Neuenburgersee hinausführt: eine wunderschöne Lage mit Aussicht auf See und Landschaft. Der architektonisch schlicht gehaltene, längliche Pavillon wird von einem farbigen Stützenwald begleitet, der als Blickfang und allen zugängliche Wandelhalle dient und teilweisen Einblick ins Heiligtum gewährt. Nach dem Anstehen beginnt das Ritual mit der Registrierung der Namen. Ein kurzer Aufenthalt in einem inszenierten Warteraum leitet den Gang durch den Pavillon ein, welchen das Paar ungestört zu zweit antritt: Es durchschreitet eine Folge von szenischen Räumen, in denen alle Gestaltungsmittel darauf zielen, die Emotionen auf die eigene Person und den Partner zu lenken. Die Reise gipfelt im letzten Raum, wo die eigentliche Verbindung stattfindet: In diesem intimen Moment wird ein tragbares Souvenir an das gemeinsame Erlebnis ausgetauscht. Darauf wird das Paar entlassen und wandelt durch den bunten Stützenwald zurück in die Realität.



Allianz der Bauindustrie-Organisationen

Fachtagung für die Bauwirtschaft
21. März 2002

UBS-Konferenzgebäude Grünenhof,
Nüscherstrasse 9, 8001 Zürich

Neue Kompetenzen im Bauwesen

Durch wettbewerbswirksame Leistungen
zu höherem Kundennutzen

Namhafte Referenten sprechen über neue Kooperationsformen, Public Private Partnership, Corporate Risk Management, rechtliche Aspekte der Projektorganisation usw.

Details unter: www.gsgj.ch

Unterlagen und Anmeldung:

GSGI-Sekretariat
Töpferstrasse 10
6004 Luzern

T 041/417 10 15

F 041/417 10 11

E-Mail: sekretariat@gsgj.ch

STELLENANGEBOTE

rizzolli

Ingenieur- und
Vermessungsbüro

Zur Verstärkung unserer Tiefbauabteilung suchen wir
einen

Bauingenieur ETH / HTL

Für unsere Kunden bearbeiten wir unter anderem
Projekte in den Bereichen:

- Strassenbau
- Abwasserentsorgung (GEP)
- Wasserbau
- Gemeindeingenieurwesen

Wir bieten

- fortschrittliche Arbeitsbedingungen
- eine abwechslungsreiche Dauerstelle
- moderne Arbeitshilfen
- gutes Betriebsklima in einem mittelgrossen Team

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.
Für allfällige Fragen steht Ihnen M. Rizzolli gerne zur Verfügung.

Rizzolli AG

Ingenieur- und Vermessungsbüro
Säntisstrasse 6 8570 Weinfelden
Telefon: 071 626 26 10
www.rizzolli.ch